

Neues von den Weltdiensten – Das müsst ihr wissen!

Wir hoffen, ihr kopiert diese Seite und verteilt sie per E-Mail oder als Ausdruck an interessierte Mitglieder in euerem Gebiets- und Regionsservicekomitee. Wir ermutigen nach wie vor alle, die Publikationen *The NA Way* und *NAWS News* in elektronischer Form zu abonnieren. Dies ermöglicht uns eine effektivere Information und eine Kontrolle der Versandkosten.

- 

Living Clean: The Journey Continues, unser neuestes gemeinschaftsgenehmigtes Buch ist als Hard- und Softcover erhältlich. Beide Ausführungen \$ 8,75. Die elektronische Version kommt bald heraus. Die limitierte, nummerierte Gedenkausgabe ist immer noch zum Preis von \$ 30,00 zu haben. Ebenso die Gedenkausgabe von Just for Today.
- 

Die elektronischen Versionen des Basic Textes, des Buchs *Sponsorship* und *It Works* sind ebenfalls verfügbar. Sie werden bei Amazon und beim iTunes Store mit Links auf unsere Webseite angeboten.
- 

WCNA 35: Bei unserer Feier von 60 Jahren Genesung (diamantenes Jubiläum) auf dieser Weltkonvention in Philadelphia werden wir mit Sicherheit das Motto "Die Reise geht weiter" in die Tat umsetzen. Aktuelle Meldungen findet ihr auf www.na.org/wcna.
- 

Servicesystem: Wir beenden nun die Feldtests für die sogenannten GSFs und LSCs. Zum Teil auch aufgrund dieser Feldtests haben wir beschlossen, für die Konferenz 2014 Entscheidungen über den lokalen Service vorzustellen und weiter Informationen über den Service auf der Ebene von Staaten/Ländern/Provinzen zu sammeln.
- 

Die Entscheidungen über den lokalen Service werden im CAR 2014 veröffentlicht. Wenn die Konferenz sie verabschiedet, wird der Übergangsplan (siehe CAT) vorgelegt. Sobald Informationen über die Projekte vorliegen, werden wir wieder Tools und Updates online einstellen www.na.org/servicesystem.
- 

Zonen: Wir werden die Rolle der Zonen im neuen Servicesystem weiterhin diskutieren. In dieser Ausgabe der *NAWS News* findet ihr mehr dazu. Zurzeit denken wir unter anderem über die Frage nach, wie viele Zonen in den USA am effektivsten wären. Was haltet ihr von ca. drei bis sechs Zonen in den USA, anstatt acht? Schreibt uns eure Meinung: worldboard@na.org.
- 

Weltdienstkonferenz: Wir ziehen einige konkrete Vorschläge für die WSC in Betracht. Zum einen, eine Reisekostenübernahme zur WSC für die Delegierten, sofern eine tatsächliche Notwendigkeit besteht, und nicht eine ungeprüfte automatische Finanzierung. Zum anderen, die Abschaffung der Teilnahme der stellvertretenden Delegierten an der Konferenz.
- 

WSC-Anerkennung: Wir sprechen keine Empfehlung für eine neue Anerkennungsregelung aus, bis wir als Konferenz eine genauere Vorstellung davon haben, wie die WSC zukünftig aussehen soll. Bis dahin empfehlen wir nur, dass die Konferenz keine neuen Regionen zulässt, bis wir zu einer gemeinsamen Auffassung gekommen sind.

Besucht *NAWS News* auf www.na.org/nawsnews

- 
Projekt Faltblatt *An Introduction to NA-Meetings*: Wir bedanken uns für den Input, den wir von euch bekommen haben – aus mindestens fünf Ländern und 19 Staaten – die meisten davon gaben an, dass die Mitglieder diese Ressource so, wie sie vorliegt, gutheißen. Es gab einige nützliche Hinweise auf kleinere Verbesserungen. Diese sind in die Genehmigungsfassung eingeflossen, die mit dem CAR veröffentlicht wird.

- 
Projekt Traditionen-Buch: Wir haben Rückmeldungen von Gemeinschaften bekommen, die Workshops abgehalten haben und dafür das erste Sitzungsprofil für dieses Projekt benutzten. Um gezielt für jede Tradition Input zu bekommen, haben wir neue Workshop-Profile entwickelt – ein 90-minütiges Standardprofil und ein kürzeres 20-minütiges für die Gruppen. Wir freuen uns, dass wir für die Input-Sammlung neue Wege anbieten können. Findet Material und schickt Input online über die Projektwebseite www.na.org/traditions.

- 
Online-Webinare – Erfahrung teilen: Die Teilnehmerzahlen unserer Webinare sind gestiegen und wir möchten zu einer stärkeren Beteiligung der Chairpersonen der Gebiete und Regionen aufrufen. Die Servicebereiche, die wir idealerweise zusammenbringen wollen, sind K&E und PR. Wenn ihr mitmachen und die Probleme und Lösungen mit anderen, die in diesen Bereichen dienen, diskutieren wollt, dann schickt uns bitte folgende Angaben: Name, E-Mail-Adresse, das Amt, das ihr habt und die Region/das Gebiet, aus dem ihr stammt: events@na.org für Konventions; handi@na.org für K&E; und PR@na.org für PI/ÖA.

- 
Webinar für WSC-Teilnehmer: Das erste Webinar für Konferenzteilnehmer hat stattgefunden und wir sehen es als Erfolg. Wir freuen uns auf weitere Webinare.

- 
Finanzen: Wir haben uns verpflichtet, weltweit Service zur Verfügung zu stellen; alle von uns lieben NA und sind stolz, dass es die Gemeinschaft in 129 Ländern gibt. Lasst uns diese Liebe und diesen Stolz in unseren Handlungen zum Ausdruck bringen und über das Portal www.na.org/contribute spenden.

- 
Für Januar 2014 ist eine Erhöhung der Versandkosten und Literaturpreise geplant. Mehr dazu in der Produktinfo und in der Vollversion dieser Ausgabe.

WIE KÖNNEN WIR HELFEN??

Vor über zwei Jahrzehnten begannen World Services einen Prozess, der die Verbesserung des NA-Service zum Ziel hatte. Er begann mit der Inventur der Weltdienste im Jahr 1992 und dauerte bis in dieses Jahrzehnt hinein an; dabei haben wir die Probleme beim Service mit Blick auf die Gruppen, Mitglieder, Gebiete und Regionen ins Visier genommen. Wir haben Informationen aus den Themendiskussionen, wie Infrastruktur, Atmosphäre der Genesung, Führung, unsere Freiheit, unsere Verantwortung usw. gesammelt und darüber berichtet. Wir überprüften alle Daten, und die Beteiligten stimmten offenbar überein, dass Apathie, ein Mangel an betauten Dienern, die die Botschaft der Genesung weitertragen, schwache GSR-Teilnahme, unzureichender Fundflow und ein schlechter Service (z. B. keine Rückrufe bei Kontaktaufnahme) zu unseren Problemen zählten. Anscheinend bestritt auch niemand diese Fakten. Die am meisten nachgefragten Workshops halfen den Mitgliedern, sich im Service zu engagieren und starke Stammgruppen zu bilden.

Vor über fünf Jahren schlugen die World Services eine umfassende Änderung vor: Weg von einer Servicestruktur und hin zu einem Servicesystem, von dem wir uns erhofften, dass es einige der hartnäckigen Probleme löst. Die Weltdienstkonferenz stimmte zu und gemeinsam beschlossen wir, es in Angriff zu nehmen. Dieser Vorschlag war kein Wundermittel; keiner von uns erwartete, dass wir über Nacht plötzlich das Geld für den Service haben würden, dass alle GSRs auf die GSK gehen und dass plötzlich massenhaft betraute Diener da sind. Wir begannen stattdessen auf unser Fundament aufzubauen, auf unseren Hauptzweck. Auf dieser Grundlage begannen wir mit der Überarbeitung der Vision für die Weltdienste.

Wir haben in den letzten vier Jahren kontinuierlich die Themen Infrastruktur und Unser Servicesystem diskutiert. Nun sind wir der Meinung, es ist an der Zeit, anhand der Ergebnisse dieser Diskussionen, einschließlich der Informationen aus dem CAR 2008, endlich die Empfehlungen zu formulieren, mit denen sich die Gemeinschaft befassen soll. Unsere bestehende Servicestruktur wurde für eine Gemeinschaft entwickelt, die ganz andere Bedürfnisse hatte als die, die wir heute global haben. Deswegen ist es auch keine Überraschung, dass wir massenhaft Informationen über ineffektiven Service haben. Uns wurde aber auch von neuen und kreativen Ideen berichtet, welche die lokalen NA-Gemeinschaften angenommen haben, und wir hoffen, darauf können wir aufbauen.

Aus dem Projektplan Servicesystem 2008

Seit Änderungen am Servicesystem vorgeschlagen wurden, sind Jahre ins Land gegangen, und nun werfen offenbar einige Mitglieder den World Services vor, dass sie der Gemeinschaft Änderungen aufgezwungen haben, während wir in Wirklichkeit bei jedem Schritt, der notwendig war, um das Projekt Servicesystem der gemeinsamen Vision anzunähern, unser Bestes taten, um partnerschaftlich mit der Gemeinschaft zusammenzuarbeiten. Offensichtlich sind wir uns einig über die Punkte, in denen wir unserer Servicearbeit nicht nachkommen, und es gibt sogar Übereinstimmung bei den ermittelten Problemen und eine gemeinsame Vision für den NA-Service – wie können wir das Problem dann also gemeinsam in Angriff nehmen?

Wir wissen aus eigener Erfahrung, dass Umbrüche Wirrnisse mit sich bringen; höchstwahrscheinlich erinnern sich viele von uns, wie unstabil unser Leben war, als wir Schritt Sechs und Sieben arbeiteten, aber wir wissen auch, wie sich unser Leben zum Besseren gewendet hat sobald wir die Veränderung hinter uns hatten – uns so war es auch mit unseren Beziehungen. Ebenso verhält es sich mit den Vorschlägen zum Servicesystem. Wir glauben, dass Änderungen für die zukünftige Stabilität und Entwicklung von NA notwendig sind. Es liegt in unserer Verantwortung als betraute Diener, eine Inventur zu machen, zu analysieren und Verbesserungen vorzuschlagen. Als Gemeinschaft haben wir unsere Servicearbeit wiederholt im Laufe der Jahre einer Inventur unterzogen und wir haben dieses „Kapital“ und die „Defizite“ offen miteinander diskutiert.

In dem Buch *Es funktioniert: Wie und warum* steht: „Wenn der Schmerz, so zu bleiben, wie man ist, größer wird als die Angst vor Veränderung, dann lassen wir los.“ (*Es funktioniert*, Schritt Sechs). Hat einer von uns gewusst, wie wir nach Schritt Sechs und Sieben sein würden? Nein. Die vorgeschlagenen Änderungen am Servicesystem fordern uns dazu auf, das Alte gehen zu lassen und Neues geschehen zu lassen.

Der Weg hat sich nun verengt, nachdem sich uns die Möglichkeit zur Veränderung bietet. Viele sind über die Möglichkeit zur Verbesserung unseres Service und zu wachsen, froh. Es gibt aber auch diejenigen, die sich dagegen wehren und NAs Recht, so wie bisher weiterzumachen, verteidigen. Als verantwortungsvolles Führungsorgan sah sich das Board dazu verpflichtet, Vorschläge zu machen, die manche abschreckend oder unerwünscht finden. Einige halten die Ausübung dieser Verantwortung vielleicht für anmaßend, während andere unsere Vorschläge ablehnen, doch war es niemals eine Option für uns, weniger als unser Bestes für die Zukunft von NA zu geben.

Ein Abschnitt im Basic Text ist heute noch genauso aktuell wie vor Jahrzehnten, als er geschrieben wurde. Er lautet: „Alles, was im NA-Service geschieht, muss von dem Wunsch getragen sein, die Botschaft der Genesung noch erfolgreicher zu den Süchtigen, die noch leiden, zu bringen. Aus diesem Grund haben wir diese Arbeit begonnen. Wir müssen uns immer gewahr sein, dass wir als Einzelmitglieder, Gruppen und Service-Komitees nicht im Wettstreit miteinander liegen und niemals liegen dürfen. Wir arbeiten getrennt und zusammen, um den Neuankömmlingen zu helfen und für unser gemeinsames Wohlergehen. Schmerzvoll mussten wir lernen, dass interner Streit unsere Gemeinschaft lähmt; er verhindert, dass wir die Dienste bereitstellen, die für Wachstum erforderlich sind.“

Wir haben als Gemeinschaft die Vision für den NA-Service angenommen, und nun müssen wir herausfinden, was zu tun ist, um diese Vision zu realisieren. Auf der WSC 2014 wird die Gemeinschaft über den CAR die Gelegenheit haben, die Richtung für unsere gemeinsame Zukunft zu bestimmen. Unsere Option ist ein Vertrauensvorschuss. Jeder von uns, jeder im World Board und jeder, der diese Ausgabe der *NAWS News* liest, ist durch unseren Wunsch motiviert, die Botschaft der Genesung zu den Süchtigen zu bringen. In gewisser Weise pflanzen wir Bäume, unter denen später andere sitzen werden. Was ist das Vermächtnis, das wir den Mitgliedern hinterlassen wollen, die noch nicht da sind? Wie können wir gemeinsam vorwärts schreiten und wie können die Weltdienste helfen?



VON UNSEREM HAUPTZWECK INSPIRIERT

DER KONFERENZZYKLUS NÄHERT SICH DER WSC 2014

Unser Ausschussmeeting fand vom 10. bis 13. Juli 2013 in Chatsworth, Kalifornien, statt. Wir begannen am Mittwoch mit dem Strategieplan; wir erarbeiteten Ansätze für die angestrebten Ergebnisse für 2016 und priorisierten sie vorläufig.

Am Donnerstag fand eine moderierte Diskussion statt. Der Schwerpunkt lag auf dem Projekt Servicesystem. Wir begannen den Tag mit einem Blick auf die Zukunft der WSC: Wie kann sich die WSC als effektives, effizientes Gremium entwickeln, das weniger NAWs-Ressourcen verschlingt? Daneben erörterten wir eine Reisekostenregelung für die Delegierten, die nicht automatisch erfolgen soll und eine neue/andere Rolle der stellvertretenden Delegierten gemäß der Empfehlung des Boards. Diese lautet, dass Stellvertreter die WSC nicht besuchen. Bevor wir unsere Empfehlung formulierten, betrachteten wir eine Reihe von Faktoren: Die Größe der Konferenz und die Fähigkeit zur konsensbasierten Entscheidungsfindung, die Kapazität und Zukunftsfähigkeit unserer gegenwärtigen Aufstellung; unsere Wünsche versus unsere Bedürfnisse; die Tatsache, dass ein Ungleichgewicht herrscht: viel mehr US-Teilnehmer als internationale Mitglieder; und dass es aus Kostengründen unwahrscheinlich ist, dass wir an einen anderen Veranstaltungsort umziehen. Wir diskutierten sogar, die Runden abzuschaffen, doch dies ist das Setting, in dem die Diskussion, die Ideen für die Zukunft und mehr Austausch untereinander stattfinden. Wir schlossen am Donnerstag mit den nächsten Schritten in der Diskussion um die Rolle der Zonen.

Die Freitagssitzung eröffnete mit einem Update zu den Feldtests für das Servicesystem, der Übereinstimmung hinsichtlich der Beendigung der formalen Feldtestphase und einer Diskussion, in der die Feldtest-Teilnehmer die Gelegenheit hatten, eine Bewertung darüber abzugeben, wie sie gelaufen sind. Wir trafen eine Entscheidung über die Terminologie, die wir im „Terminologie“-Abschnitt unten erklären. Die ehemaligen LSUs (lokale Serviceeinheiten) werden nun Lokale Service Konferenz (LSC) genannt; die GSU (Gebietsserviceeinheit) heißt nun Gruppen-Support-Forum (GSF) und die Lokalen Service Boards (LSBS) behalten ihren Namen. Im Anschluss an die Servicesystem-Diskussion genehmigten wir eine überarbeitete Version des *An Introduction to NA*

Meetings (Informationen über NA) für die Veröffentlichung im CAR 2014, wir überprüften den Fortschritt des Projekts Traditionenbuch und gingen die nächsten Schritte durch.

Das Webinar für die WSC-Teilnehmer eröffnete unser Samstagsmeeting. 86 Delegierte oder stellvertretende Delegierte beteiligten sich am ersten Webinar. Da es das erste Webinar war, diskutierten wir anschließend die positiven und negativen Aspekte von Web-Meetings und die Bereiche, in denen zukünftige Webinare verbessert werden können. Nach der Webinar-Diskussion widmeten wir uns der Anhebung der Literatur- und Versandpreise zum 1. Januar 2014, und der Produktion sowie der Markteinführung des Buchs elektronischen Version von *Living Clean: The Journey Continues* (Clean leben: die Reise geht weiter). Wir beschlossen unser Board-Meeting mit einem Update zur WCNA 35.

AKTUELLES ZU DEN FINANZEN

Wir würden gerne etwas Neues über die Umsätze beim Basic Text und die Spenden berichten. Aber Fakt ist, dass die Spenden weiterhin hinter den von der WSC verabschiedeten Budgets zurückbleiben, und die Basic Text-Umsätze zurückgehen. Dies ist an sich schon ein schwerwiegendes und chronisches finanzielles Problem, aber noch mehr Kopferbrechen macht uns die Tatsache, dass jedes Jahr weniger Mitglieder unser Buch kaufen. Irgendwann müssen wir diskutieren, wie wir den Mitgliedern ein Verantwortungsgefühl dafür einimpfen, dass sie für ihre Gemeinschaft sorgen und dazu beitragen müssen, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden. Diese Diskussion, wie auch die Diskussion des Servicesystems, muss sich auf die Zukunftsfähigkeit konzentrieren und darauf, was wir für unsere „Erben“ etwas aufbauen wollen. Wir müssen bei den Weltdiensten die Ausgaben senken und dazu schlugen wir weitere Änderungen vor, und wir werden das Was und Wie weiter prüfen. Einige dieser Änderungen waren für die Gemeinschaft relativ gut erkennbar, doch andere, wie z. B. die Einschnitte bei unseren PR-Aktivitäten oder die Notwendigkeit, die Übersetzungsprojekte zu priorisieren, beeinträchtigen uns in unserer Fähigkeit, die Botschaft weiterzutragen. Ende des letzten Geschäftsjahrs verzeichneten wir, außer bei Living Clean, nach wie vor Rückgänge, und wir machen Einschnitte beim Service, den wir brauchen und der auch nachgefragt wird, weil die Spenden und Einkünfte aus Literaturverkäufen nicht ausreichen und hinter dem Budget zurückbleiben.

ANHEBUNG DER VERSANDKOSTEN – USA UND KANADA

Zum 1. Januar 2014 werden die Versandkosten erhöht. Wir haben die Versandkosten vier Jahre lang nicht erhöht, während die Kosten für das Benzin für den Versand und die mit

dem Versand verbundenen Personalkosten in die Höhe gingen. Es ist unverantwortlich, wenn NAWS beim Versand weiterhin draufzahlt. In den ersten elf Monaten des Geschäftsjahrs 2012-2013 zahlten wir \$ 113.000 mehr Versandkosten, als wir berechneten.

Empfohlene Versandkosten ab 1. Januar 2014:

- **Bestellungen unter \$ 25,00: Erhöhung von \$ 5,00 auf \$ 6,00.**
- **Bestellungen zwischen \$ 25,00 und 50,00: Erhöhung von \$ 7,00 auf \$ 9,00.**
- **Bestellungen zwischen \$ 50,00 und 150,00: Erhöhung von 15 % auf 17 %.**
- **Bestellungen zwischen \$ 150,00 und \$ 500,00: unverändert bei 12 %.**
- **Bestellungen über \$ 500,00: Erhöhung von 6 % auf 8 %.**

Die neuen Versandkosten stehen auch auf der Rückseite des Newsflashs zu den Produktinformationen.

LITERATURPREISANHEBUNG

Wir zögerten seit 2008 alle Preisanhebungen hinaus, in der Hoffnung, dass die Spenden zunehmen und die Umsätze beim Basic Text in die Höhe gehen oder zumindest stabil bleiben. Diese Erwartungen haben sich nicht erfüllt. Uns ist bewusst, dass es eine Diskrepanz zwischen unserer Philosophie und unserer Realität gibt. Nach unserer Philosophie sollte der Service durch direkte Spenden getragen werden; Realität ist, dass der Service durch Literaturverkäufe und Veranstaltungen finanziert wird. So gerne wir es auch hätten, näher an unsere Ideale heranzureichen und unseren Service durch die Gelder zu finanzieren, das wir über Spenden einnehmen – wir akzeptieren mit Demut, was wir sind und wo wir stehen. Die Realität ist, dass wir die Literaturpreise erhöhen müssen, um unserer Verantwortung als Organisation weiterhin gerecht zu werden.

Alles ist in den letzten fünf Jahren in die Höhe gegangen – die Materialkosten, die Druckkosten, um nur zwei Kostenarten zu benennen, die sich direkt auf die Literatur auswirken. Wir sind der Wirklichkeit des Alltags gegenüber nicht immun oder gar von ihr ausgenommen. Es ist der 30. Geburtstag unseres Basic Textes, der 1983 \$ 8,00 kostete. Den meisten US-Inflationsrechnern zufolge, sollte dieser Titel 30 Jahre später, im Jahr 2013, \$ 18,76 kosten. Die einzigen Preisanhebungen auf den Basic Text wurden vorgenommen, um die direkten Herstellungskosten wieder hereinzuholen oder die Preiserhöhung, die wir vornahmen, als wir die 6. Ausgabe genehmigten, und diese Preiserhöhung war einzig und allein die Folge einer größeren Seitenzahl, die von der Erweiterung durch Lebensgeschichten von Mitgliedern aus der ganzen Welt herrührte. Diese Erhöhung führte vor fünf

Jahren zu einer Anhebung des Basic Text-Preises von \$ 9,70 auf \$ 11,00. Gemäß unserem Hauptzweck und in der Überzeugung, dass unser Basic Text ein wesentlicher Bestandteil für diese Bemühungen ist, planen wir, den Preis für den Basic Text um lediglich 5 % auf \$ 11,55, und fast alle anderen Artikel in unserem Bestand um ca. 10 % anzuheben.

	Aktuell	Jan-14
BASIC TEXT	\$ 11,00	\$ 11,55
JUST FOR TODAY	\$ 8,10	\$ 9,00
IT WORKS: HOW & WHY	\$ 8,10	\$ 9,00
SPONSORSHIP BOOK	\$ 7,40	\$ 8,25
STEP WORKING GUIDES	\$ 7,70	\$ 8,50
LIVING CLEAN	\$ 8,75	\$ 9,75
MÜNZEN	\$ 2,90	\$ 3,20
SCHLÜSSELANHÄNGER	\$ 0,48	\$ 0,53
FALTBLÄTTER	\$ 0,22	\$ 0,24



SERVICE SYSTEM

Manchmal ist schwer zu erkennen, was NA als Ganzes angeht. Die Vierte Tradition zeigt uns einen Weg auf, wie die Freiheit der Autonomie mit unserer Verantwortung, die Einigkeit von NA zu wahren, vereinbar ist. In der Vierten Tradition sind wir dazu aufgerufen, die Autonomie so einzusetzen, dass wir das Wachstum und die Vitalität von NA fördern. Autonomie ermutigt die Gruppen, stark und vital zu werden, doch sie erinnert sie auch daran, dass sie ein wichtiger Bestandteil einer größeren Sache sind: der Gemeinschaft von Narcotics Anonymous. Wir behalten unser gemeinsames Wohlergehen im Auge, wenn wir in unseren Gruppen Entscheidungen treffen.

Tradition Vier, Es funktioniert: Wie und warum

Mitglieder, die regelmäßig die NAWS News lesen, am Diskussionsforum für WSC-Teilnehmer teilnehmen oder in Narcotics Anonymous Service machen, kennen die starke Opposition zum Projekt Servicesystem. Meinungsunterschiede können gesund sein und am Ende zu besseren Entscheidungen führen, doch es ist Offenheit im Dialog erforderlich, um bis dorthin zu kommen. Wir begrüßen die Diskussion und bitten, dafür offen zu bleiben.

Wir wollen alle dasselbe für NA: Wir möchten unseren Hauptzweck, die Botschaft zu den Süchtigen zu bringen, die noch leiden, möglichst effektiv verfolgen. Dennoch trennen sich die Geister, wenn es darum geht, wie dies zu erreichen ist. Und eigentlich scheinen so manche unserer Differenzen Missverständnisse zu sein.

Zu den häufigsten Missverständnissen zählt vielleicht, dass die World Services versuchen, den Gruppen, Gebieten und Regionen die Veränderungen, einschließlich der Umstrukturierung, aufzuzwingen. Wir möchten hier Klarheit schaffen: Die NAWS planen nicht, den lokalen Dienstgremien aufbau- oder ablauforganisatorische Änderungen aufzuzwingen. Die Vorstellung, dass die Weltdienste eine Gruppe in irgendeiner Form zum Anschluss an ein bestimmtes Gremium, oder ein Gebiet zur Wiedervereinigung mit einem anderen Gebiet zwingen könnten oder wollten, ist schlicht und ergreifend nicht wahr.

Allerdings empfehlen die Service System Proposals (Vorschläge zum Servicesystem) sehr wohl eine strukturelle Änderung – lokale Dienstgremien, die in Bezirken, Städten oder Großstädten gebildet werden; Gruppenforen, die aus benachbarten Genesungsgruppen bestehen; Dienstgremien, die nach Staaten, Ländern oder Provinzen gebildet werden. Es wird auch vorgeschlagen, dass die Dienstgremien bestimmte Verfahren übernehmen. Planung und konsensbasierte Entscheidungsfindung, zum Beispiel.

Es ist jedoch äußerst wichtig, dass man im Auge behält, dass alle Entscheidungen, die Aufbau, Entscheidungsfindung, Planung des Service betreffen, gemeinsam getroffen werden. Wenn die Gemeinschaft beschließt, die Ideen in den Service System Proposals anzunehmen, dann werden die Gruppen, Gebiete und Regionen gemeinsam Gespräche darüber führen, welche Änderungen sie vornehmen wollen. Beim Übergang zu einem neuen Servicesystem geht es nicht darum, dass World Services irgendeinem lokalen Dienstgremium vorschreibt, was es zu tun hat. Vielmehr wollen World Services den lokalen Dienstgremien die Werkzeuge und Vorlagen an die Hand geben, wie sie miteinander Gespräche darüber führen können, wie die Veränderungen aussehen sollen.

Wir hoffen, dass sich auf der WSC ein Gruppengewissen dazu herauskristallisiert, ob unsere Mitglieder in die erste Phase eines Veränderungsprozesses hineingehen wollen, der ein neues System zum Ziel hat. Wir haben viel Zeit, Energie und Geld in dieses Projekt gesteckt, und wir glauben noch immer an das Engagement der Gruppen, an die Planung und Budgetierung der lokalen Dienste, Grenzen der Dienstgremien, die so sind, dass die potentiellen Mitgliedern und die Fachleute, die Süchtige an uns verweisen, weniger Mühe haben, uns zu finden und an die gemeinschaftliche Entscheidungsfindung.

In dieser Ausgabe der *NAWS News* fragen wir vor allem, wie wir unsere Zukunft in einem Geist der Liebe und der Einheit beim Service gestalten können.



TERMINOLOGIE

In der letzten Ausgabe der *NAWS News* berichteten wir, dass viele von euch meldeten, dass das Wort „Einheit“ („unit“) nicht so richtig nach einem Dienstgremium von NA klingt. Wir führten bei diesem Meeting unsere Diskussion über die Terminologie fort und kamen zu dem Konsens, dass der Terminus „group support forum“ (Gruppensupportforum) wohl eher passt als der bisher verwendete Begriff „group support unit“, (Gruppensupporteinheit). Wir einigten uns außerdem auf „local service conference“ (lokale Servicekonferenz) anstelle von „local service unit“ (lokale Serviceeinheit). Wir möchten diese neuen Bezeichnungen ab sofort verwenden, wenn wir die Dokumente auf unserer Webseite aktualisieren, und wir werden sie mit der Zeit ganz einführen.

AKTUELLES ZU DEN FELDTTESTS

Wir schließen den formalen Teil unserer Feldtests ab, auch wenn wir natürlich wissen, dass mehrere der neun Kerngemeinschaften und viele der Nicht-Kerngemeinschaften vorhaben, sich weiterhin zu Gruppensupportforen zu treffen und Planungstreffen abzuhalten. Wir werden bis zur Konferenz die Ideen aus den Feldtest-Gemeinschaften sammeln und euch in den *NAWS News* und in den Konferenzberichten über die Ergebnisse auf dem Laufenden halten.

Unsere wichtigste Erkenntnis ist vielleicht, dass die Gemeinschaften Zeit brauchen, damit sich ein Bewusstsein und die Unterstützung in der Gemeinschaft entwickeln; außerdem müssen die Änderungen geplant werden, damit sie stufenweise umgesetzt werden können.

Hier einige Ideen aus unserem Fundus, die dabei hilfreich sein könnten:

- Servicegremien, die von monatlichen GSKs (Gebietsservicekonferenzen) zu vierteljährlichen LSCs (Lokale Service Konferenzen) übergehen, könnten als Übergang alle zwei Monate Servicemeetings abhalten, bevor sie zu dem Vierteljahresturnus übergehen, und so einen allmählichen, weniger drastischen Wandel einleiten.
- Verschiedene Projekte aus dem ersten Planungstreffen könnten gezielter auf den Übergang selbst ausgerichtet werden, z. B. dass Arbeitsgruppen damit beauftragt werden, die Schwierigkeiten des Übergangs herauszufinden.

- Eine Möglichkeit wäre es, den Übergang mit einem GSF für die ganze Gemeinschaft einzuleiten, und schrittweise mehrere GSFs einzuführen. Ein einzelnes GSF kann sozusagen als Musterlösung dienen und den Leuten so seinen Wert vor Augen führen.
- Hilfreich kann auch sein, zuerst eine konsensbasierten Entscheidungsfindung (CBDM) einzuführen. Angesichts des potentiellen Drucks, der infolge der vielen Änderungen und der Umstellung auf Konsensfindung auf einem Servicegremium lastet, kann es ein hilfreicher Schritt sein, dass man zuerst lernt, wie man einen Konsens erreicht, wenn man sicherstellen will, dass die Umstellung Erfolg hat.

Hier einige weitere Dinge, die in einigen Testgemeinschaften gut funktionierten:

- GSFs funktionieren anscheinend am besten, wenn sie eine gewisse Struktur haben. Gewisse Erfolge waren auch zu verzeichnen, wenn man jemanden bestimmte, der anfangs in dem lokalen Dienstgremium für die Verwaltung und Moderation des GSFs zuständig war, und dann allmählich damit begann, jemanden aus dem GSF einzuarbeiten, der das Ruder übernehmen sollte.
- Einige Erfolge waren auch bei der Zusammenstellung von Themen für die Gruppensupportforen für dieses Jahr zu verzeichnen. Diese Themen konnten sich auf den Planungszyklus für die lokale Servicekonferenz beziehen oder damit koordiniert werden.
- Wenn die GSFs stärker als Ressource für die Gemeinschaft gesehen werden, sind sie offenbar erfolgreicher. Die meisten der Gemeinschaften, die sich an den Feldtests beteiligten, waren aufgefordert worden, die Gemeinschaft insgesamt zu informieren, dass Gruppensupportforen existieren, wo und wann sie stattfinden und was sie tun.

WERKZEUGE

Wir entwickeln ständig neue Tools die die Feldtests vereinfachen und uns eine konkretere Vorstellung davon vermitteln sollen, wie wir uns die Ideen aus den Vorschlägen vorzustellen haben, wenn sie in die Praxis umgesetzt werden. Die neuesten Werkzeuge, die wir entwickelt haben, sind eine Muster-Agenda für die dritte lokale Servicekonferenz und ein „LSB Basics“-Dokument. Wir arbeiten derzeit auch an mehreren Kalender-Tools.

Andere Werkzeuge, die wir irgendwann gerne anbieten möchten, sind unter anderem:

- Eine Vorlage für Berichte des LSBs an die Gruppen – z. B. ein Deckblatt für die monatlichen LSB-Berichte, ähnlich wie die der *NAWS News*.

- Eine Berichtsvorlage für die ständigen Service-/Unterkomitees zur Berichterstattung an die LSC (oder das LSB).
- Eine Agenda oder Aufgabenliste für die der LSB-Versammlung nach der Planung oder vielleicht eine LSB-Aufgabenliste für die LSB-Meetings zwischen den lokalen Servicekonferenzen.
- Tools zur Aufbereitung der Umfrageergebnisse.
- Budgetierungs-Tools.

Wir haben bereits eine Menge darüber gelernt, wie die entworfenen Tools verbessert werden können, und wir werden wahrscheinlich im Zuge der weiteren Gespräche mit den Gemeinschaften, die bei den Feldtests mitgemacht haben, mehr Ideen bekommen. Bisher waren wir voll mit der Unterstützung der Feldtests und der Entwicklung neuer Tools beschäftigt. Dennoch hoffen wir, Zeit zu finden, zumindest einige der für den Test entwickelten Tools verbessern können, so dass sie im nächsten Zyklus effektiver eingesetzt werden können, falls die Konferenz beschließt, mit dem Übergang weiterzumachen.

DIE ROLLE DER ZONEN

Wir diskutieren weiterhin die Rolle der Zonen im neuen Servicesystem. Das Wesentliche für alle Zonen ist offensichtlich ihre Rolle als Dreh- und Angelpunkt bei der Entwicklung der Gemeinschaft. Die Zonen sind ein Forum, in dem sich die Regionen versammeln und sich verbunden fühlen können, wo sie Ressourcen und Erfahrungen teilen und die Einigkeit fördern können. Sie funktionieren gut als Trainingsplattform und sie helfen den Regionen bei der Planung und der Führungsentwicklung.

Natürlich beschränken sich die Aufgaben der Zonen nicht nur darauf. Einige übernehmen PR-Arbeit oder Übersetzungen. Andere arbeiten im Bereich Veranstaltungen und K&E. Sie können auch Nachbargemeinschaften helfen, mit dem eigenen Staat zu kommunizieren, wenn sie einer Nachbarregion angehören.

Wenn die Konferenz die Empfehlung (siehe unten) zur Abschaffung der Stellvertreterpräsenz auf der Konferenz annimmt, wären die Zonen eine noch wichtigere Möglichkeit zum Training für stellvertretende Delegierte. Eine Zone kann eine Art Mikrokosmos der WSC sein, ein Ort, wo man sich mit anderen austauscht, die über die lokale Serviceebene hinaus dienen. Doch gleichzeitig sind die Zonen klein genug, um nachhaltige, tiefgreifende Diskussionen möglich zu machen.

Angesichts dieser Rolle oder der potentiellen Rolle als Mikrokosmos der Konferenz diskutierten wir auch die US-Zonen und ob weniger, größere US-Zonen Sinn machen. Dies würde die Vielfalt innerhalb der Zonen mehr und für einige die eigene Zone aufwerten. Wenn die Entwicklung der Gemeinschaft Schwerpunkt der Zonen ist, dann wäre dieser

Zweck in einer Zone besser zu realisieren, die ein breiteres Erfahrungsspektrum teilen kann. Diese Diskussion wollen wir mit den Delegierten führen. Drei bis sechs Zonen in den USA, anstatt acht, erscheint uns sinnvoll. Was denkt ihr? Wir freuen uns, diese Diskussion mit euch weiterzuführen. Wie immer sind wir über worldboard@na.org erreichbar.

WELTDIENSTKONFERENZ

KONSENSBASIERTER ENTSCHEIDUNGSPROZESS (CDBM) UND DIE WSC-VERFAHRENSREGELN (WSC RULES OF ORDER)

Wir führten unsere Diskussionen über die Konferenzverfahren fort und berieten darüber, wie wir mit der konsensbasierten Entscheidungsfindung vorankommen können. Auf der WSC 2012 verkündeten wir, wir würden mit Ideen für Änderungen aufwarten, da wir erkannten, dass wir uns mitten in einer Übergangphase befanden – Wir benutzen auf der Konferenz sowohl das parlamentarische Verfahren als auch die konsensbasierte Entscheidungsfindung, und wir versuchen, eine bessere Entscheidungsfindung auf der Konferenz zu realisieren, ohne die Geschäftssitzungen bis in die Morgenstunden zu verlängern.

Wir brauchen noch immer eine Lösung für die Frage, wie wir das ganze Spektrum von Meinungen und Perspektiven kennen sollen, wenn die Konferenz von einigen dominiert wird. Ihr habt unsere Ideen aus dem Brainstorming gelesen, inklusive die, eine digitale Uhr mit roten Ziffern und einem zweiten Zeiger zu benutzen, ruhigere Delegierte zur Diskussion aufzufordern und solche, die bereits zu einem Vorschlag oder einer Änderung gesprochen haben, ans Ende der Liste zu setzen. Wir möchten aber eure Vorschläge dazu hören. Wir wollen offensichtlich dasselbe Ergebnis—eine internationale Diskussion mit vielen Meinungen und Perspektiven. Bitte schickt eure Ideen an worldboard@na.org.



STELLVERTRETENDE DELEGIERTE UND WSC TEILNAHME (REISEKOSTENERSTATTUNG)

Wir führten unsere Diskussionen über die Zukunft der Weltkonferenz fort, und berieten, wie man die Konferenz zukünftig nachhaltiger gestalten könne. Mit Zukunftsfähigkeit meinen wir einen Fokus und Ausgaben, die wir uns leisten können und die proportional zu unseren Bemühungen sind. Alle Gelder, egal ob sie von World Services, einer Zone oder einer Region ausgegeben werden, sind „unsere“ Gelder. Wir haben versucht, diese Themen unter diesem Aspekt zu betrachten, und nicht nur die direkten Ausgaben für die Weltdienste im Auge zu haben.

Wie wir im Laufe des Webinars für Konferenzteilnehmer berichteten, haben wir beschlossen, keine automatische Reisekostenerstattung für die Delegierten zu empfehlen. Den tatsächlichen Bedürfnissen entsprechende Beihilfen sollen den Delegierten auf Antrag zur Verfügung stehen, doch man erwartet, dass solche Regionen, die es sich leisten können, die Reisekosten für ihre Delegierten übernehmen.

Die ursprüngliche Absicht hinter der Reisekostenübernahme für alle Delegierten war, für alle ohne Ausnahme die Teilnahme an der Konferenz zu ermöglichen. Dabei erwartete man, dass die Regionen die Gelder, die sie ansonsten für die Reisekosten ihrer Delegierten aufwenden hätten müssen, spenden würden, so dass es, wenn überhaupt, nur minimale Verluste gäbe. Dies trat jedoch nicht ein, und die Kosten für die Erstattung der Reisekosten zur Konferenz für alle Delegierten sind auf Dauer nicht tragbar.

Außerdem sprechen wir uns gegen eine Präsenz der stellvertretenden Delegierten auf der Konferenz aus. Es war eine schwierige Diskussion für uns und eine schwere Entscheidung, die wir als Board zu treffen hatten. Es ist ein Thema, das viele Gemüter aufheizt. Diejenigen von uns, die gute Erfahrungen als Stellvertreter gemacht haben, sind empört bei dem Gedanken, dass anderen Regionen und Stellvertretern diese Erfahrung verweigert wird. Uns ist durchaus bewusst, welchen Wert es hat, wenn ein Stellvertreter da ist, der dieselben Erfahrungen und manchmal auch die Sprache mit einem Delegierten teilt, und wir wissen auch um den Trainingswert. Trotzdem haben wir nach ausführlichen Diskussionen beschlossen, dass es im Hinblick auf die Zukunft die beste Lösung ist, sich gegen eine Teilnahme der stellvertretenden Delegierten auszusprechen. Einerseits hätten wir mit einer kleineren Teilnehmerzahl bei der Konferenz mehr Platz in unserem gegenwärtigen Veranstaltungsort. Ein Wechsel an einen anderen Veranstaltungsort würde einen personellen und finanziellen Aufwand nach sich ziehen, den wir vermeiden wollen, und den wir uns wahrscheinlich auch nicht leisten können.

Wir glauben außerdem, dass weniger Leute produktivere und diversifiziertere Diskussionen in kleineren Gruppen möglich machen werden. Zurzeit, mit mehr als 200 Leuten

im Raum, ist es nahezu unmöglich, die Diskussionen in kleinen Gruppen produktiv zur Konsensbildung zu nutzen. Mit weniger Leuten können wir Diskussionen führen, die mehr in die Tiefe gehen. Und die Teilnehmer werden eine größere internationale Vielfalt aufweisen, da eine unverhältnismäßig hohe Zahl von US-Regionen derzeit in der Lage sind, die Reisekosten für ihre Delegierten zu finanzieren. Natürlich würde die Abschaffung der Stellvertreterpräsenz auf der Konferenz auch die Kosten der Konferenz für die Regionen und World Services verringern, und mehr Ressourcen für die Entwicklung der Gemeinschaft und den lokalen Service freisetzen.

Ferner sind wir der Meinung, dass sich die Rolle der Stellvertreter mehr auf die Kommunikation in der Region und den lokalen Support konzentrieren könnte. Wir haben sogar über die Möglichkeit eines lokalen Teams von Stellvertretern diskutiert, das zusammenarbeitet und die die Kommunikation in der ganzen Region unterstützt und fördert. Auf den Punkt gebracht, wir versuchen kreativ zu denken. Keiner von uns findet es schön, in einer Position zu sein, in der man Empfehlungen aussprechen muss, etwas aufzugeben, doch unsere Realität ist derzeit, dass wir unsere physischen und finanziellen Kapazitäten mehr als erschöpft haben, und wir haben der Gemeinschaft gegenüber die Verantwortung, herauszufinden, wie man an der Konferenz gewisse Änderungen vornehmen kann. Dies scheinen uns zum jetzigen Zeitpunkt die besten Empfehlungen zu sein.

Wir haben eine Reihe von Anfragen erhalten, ob sich diese Empfehlungen auf die nächste Konferenz auswirken, und die Antwort ist: Das ist nicht der Fall. Diese Empfehlungen werden in Form von Anträgen in den *Conference Agenda Report* 2014 einfließen. Wenn die Konferenz die Anträge verabschiedet, treten sie zum Ende der Konferenz in Kraft, das heißt, die Änderungen würden auf der Konferenz 2016 in Kraft treten.

WSC-ANERKENNUNG

In der letzten Ausgabe der *NAWS News* berichteten wir, dass wir die Empfehlung für einen eventuellen Übergang von Regionen zu Dienstgremien auf der Ebene der Staaten/Länder/Provinzen und auch die Empfehlungen zur Konferenzanerkennung aufschieben wollen. Nichtsdestotrotz müssen wir etwas als „Interim-Empfehlung“ anbieten, was wir als „Krücke“ bezeichnen könnten, während wir als Konferenz weiter Gespräche darüber führen, wie unsere Regelung zur Konferenzanerkennung aussehen soll.

Dies war eine weitere schwierige Diskussion für uns. Einige von uns finden eine zonale Regelung zur Konferenzanerkennung vernünftig, während andere dieser Idee eher kritisch gegenüber stehen. Gleichgültig, welchen Standpunkt wir bei unseren Vorstellungen über die Zukunft der Konferenz einnehmen, ohne die weitere Entwicklung der Servicesystembereiche Staaten/Länder/Provinzen und das Einvernehmen hinsichtlich der Rolle der Zonen, müssen wir mit einer

Behelfsempfehlung aufwarten, während wir uns überlegen, wie wir zu einer größeren Vision kommen.

Augenblicklich scheint es am zielführendsten zu sein, keine neuen Anträge auf Konferenzanerkennung entgegenzunehmen. Wie manche Sponsoren sagen: „Wenn du nicht weißt, was du tun sollst, dann warte ab.“ Die langfristigen Planungen für das Wachstums von NA, und der Druck auf die Konferenz sind eine besondere Herausforderung. Wir müssen zusammenarbeiten, um eine Vision für die Konferenz zu verwirklichen. Wenn wir zu einer gemeinsamen Vorstellung für eine WSC der Zukunft kommen können, dann haben wir ein Fundament, auf dem wir die Kriterien für die Konferenzanerkennung aufbauen können.

PROJEKT TRADITIONENBUCH

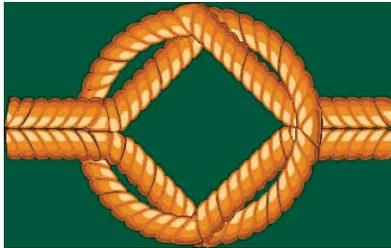
Die erste Runde von Workshop-Material, das wir Ende des letzten Jahres zur Verfügung stellten, brachte uns massenhaft Input aus Workshops ein und daneben auch über 200 Anregungen, die über unsere Online-Befragung eingingen. Darunter sowohl die Erfahrungen unserer Mitglieder mit der Anwendung verschiedener Traditionen, als auch Rückmeldungen dazu, wie sie das Buch gerne hätten und was sie nicht darin haben wollten.

Wenn auf der WSC 2014 die Fortführung des Projekts im nächsten Zyklus bestätigt wird, haben wir mit dem Entwurf, der Durchsicht und der Genehmigung des Buchs im Zyklus 2014-2016 einen straffen Zeitplan zu erwarten. Wir müssen zu Anfang des Konferenzzyklus viel Input zur Hand haben, wenn wir erfolgreich sein wollen. Um möglichst viel Input zu jeder Tradition zu bekommen, beschlossen wir zwei Arten von Workshops zur Materialsammlung anzubieten. Zuerst entwickelten wir ein neues Workshop-Profil, das auf jede der Zwölf Traditionen angepasst werden kann. Wir hoffen, dass die Gebiete und/oder Regionen eine Reihe von Workshops, bei denen dieses Profil verwendet wird, abhalten, und innerhalb von mehreren Monaten so viele Traditionen wie möglich abdecken.

Auf den zweiten, neuen Workshop-Typ, den wir für die nächste Phase entwickelten (Materialsammlung), sind wir sehr stolz: Kurze, gruppenfokussierte Workshops für den Input zu den Traditionen mit gleichzeitigem Fokus auf eine Tradition. Diese kurzen Workshops nehmen nur 15 bis 20 Minuten in Anspruch, aber die Diskussionen können beliebig in die Länge gezogen werden, wenn es von den Teilnehmern gewünscht wird. Wir hoffen, dass dadurch Diskussionen und Ideen von Mitgliedern auf Gruppenebene generiert werden. Und damit der Input leichter eingeschickt werden kann, können die Mitglieder auch Fotos von ihren handschriftlichen Aufzeichnungen direkt vom Smartphone schicken.

Diese Workshops sind sehr bald verfügbar und wir fordern die Mitglieder auf, sich anzumelden und beim Diskussionsforum zum Projekt Traditionenbuch mitzumachen (<http://disc.na.org/trads>). Gerne nehmen wir auch Sprachaufnahmen (Kassette/CD/mp3) zu jeder Tradition entgegen, egal ob alt oder neu. Diese Aufnahmen können ein wertvoller Input zu dem Projekt sein – bitte zögert nicht, und schickt uns alles, was ihr habt. Mehr dazu findet ihr unter www.na.org/traditions.

Wir freuen uns auf eure kontinuierliche und rege Beteiligung.



FALTBLATT AN INTRODUCTION TO NA MEETINGS

Die Frist für die Durchsicht und Kommentierung für dieses Faltblatt endete am 30. April 2013, und wir danken allen, die sich eingebracht haben. Wir erhielten Eingaben aus Kanada, Nepal, Schweden, Deutschland und mindestens 19 US-amerikanischen Staaten. Die meisten Rückmeldungen waren sehr positiv, was das Faltblatt insgesamt betrifft, und man war sehr erfreut über die Aussicht auf eine weite Verbreitung dieser Ressource.

Zwar gab es unter den Rückmeldungen nicht allzu viele Änderungswünsche, es befanden aber dennoch eine Handvoll Vorschläge zu relativ geringfügigen Korrekturen darunter, die sehr wohl zu einer Verbesserung dieses Faltblatts beitragen können. Diese Vorschläge werden in die Genehmigungsfassung einfließen, die später mit dem *Conference Agenda Report 2014* veröffentlicht wird. Wir danken allen, die sich bisher beteiligt haben – wir freuen uns darauf, dieses Faltblatt auf der WSC 2014 zur Genehmigung durch die Gemeinschaft vorzulegen.

WEBINARE

Wir können Fortschritte melden. Webinare bieten die Möglichkeit zum Informationsaustausch und zur Besprechung von Lösungen für Probleme, die alle betreffen. Wir wollen im September ein PR-Webinar und Anfang Oktober ein K&E-Webinar anbieten. Wir bitten alle, die sich noch nicht angemeldet haben, das noch zu tun. Für PR haben sich 78 Teilnehmer angemeldet und für K&E nur 55. Wahrscheinlich gibt es noch etliche Leute, die interessiert sind und die sich

noch nicht angemeldet haben. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Das Webinar Schritteschreiben für Inhaftierte wird auch Ende September/Anfang Oktober stattfinden. Wir glauben, dass mehr Komitees zu Schritteschreiben zustande kommen werden, und wir möchten euch dazu einladen. Bitte meldet euch über handi@na.org an und gebt dabei an, dass ihr an einem Webinar Schritteschreiben für Inhaftierte teilnehmen wollt.

Wir brauchen folgende Angaben: Name, Kontaktinformationen (E-Mail-Adresse), welches dienende Amt ihr habt, aus welcher Region ihr stammt, und was ihr gerne als Diskussionsthema hättet. Bitte schickt diese Informationen an die entsprechende untenstehende Adresse:

- events@na.org für Conventions
- handi@na.org für K&E
- PR@na.org für Public Relations/ Öffentlichkeitsinformation

Wir wissen, dass wir noch kein Convention-Webinar abgehalten haben, doch es ist nach wie vor eines geplant. Wir danken allen, die sich bereits angemeldet haben, für ihre Geduld und ihr Verständnis.

WEBINAR FÜR WSC-TEILNEHMER

Wir hielten unser erstes Webinar für WSC-Teilnehmer am Samstag, den 13. Juli, ab und wir waren begeistert über die Teilnahme von 86 Delegierten bzw. stellvertretenden Delegierten. Das bedeutet für uns, dass das Webinar mit den Delegierten gut angelaufen ist, und wir hoffen, dass wir in Zukunft eine noch größere Beteiligung erreichen können. Es war unser bisher größtes Webinar. Natürlich werden wir Möglichkeiten überdenken, wie wir diesen Service verbessern können.

Unser Format war einfach. Wir begannen mit einer kurzen Präsentation und dann beantwortete das Board Fragen der Teilnehmer. Wir hatten einige generelle Themenbereiche: Servicesystem, Reisekostenübernahme für die Delegierten, Stellvertreterpräsenz auf der WSC, konsensbasierte Entscheidungsfindung auf der WSC und aktuellen und zukünftigen Webinaren. Bei den Themenbereichen Reisekostenübernahme für die Delegierten und die Stellvertreterpräsenz auf der WSC gab es die meisten Fragen. Die Delegierten wollten wissen, wann das Ganze implementiert wird, ob dafür Anträge im *CAR 2014* zu erwarten sind, und wie viele Regionen die Reisekosten ihrer Delegierten übernehmen. Eine Reihe von Fragen wurde bezüglich der Zukunftsfähigkeit der WSC und der geplanten Aktionen, wie z. B. Fundraiser, gestellt. Die Fragen zu den Webinaren konzentrierten sich auf die Erstellung von Notizen/Abschriften des Webinars, die Kosten des Webinars und ob ein weiteres Webinar stattfinden wird.

Einige der Fragen zum Servicesystem bezogen sich auf den nächsten CAR und die CAT-Materialien. Die Teilnehmer wollten wissen, welche Aspekte des Servicesystems im CAR zur Sprache kommen, und sie stellten Fragen zur Änderung der Bezeichnungen GSUs/LSUs (früher Gebietsservicekomitees). Ferner wurde die Frage gestellt, ob der Übergangsplan im CAT oder im CAR sein würde und es gab Fragen zu den regionalen Vorschlägen zum Servicesystem.

Die oben aufgeführte Themenbereichsliste ist nicht vollständig; unsere Absicht ist, euch einen Eindruck zu vermitteln, worum es in diesem Webinar schwerpunktmäßig ging. Die vollständige Fragenliste wurde per E-Mail an alle WSC-Teilnehmer verschickt. Wir hoffen wirklich, dass diejenigen, welche diesmal nicht dabei sein konnten, bei dem nächsten Webinar für WSC-Teilnehmer dabei sind.

ANDERE FD AKTIVITÄTEN

Seit unserem letzten Board-Meeting besuchten die NAWS Pennsylvania, Wyoming, Kalifornien, Dubai, Großbritannien und Russland. Viele der Diskussionen an diesen Orten drehten sich um den lokalen Service und wie man unsere Arbeit fokussieren und verbessern kann. Wir danken den Mitgliedern auf der ganzen Welt für ihr Interesse und ihre Aufmerksamkeit.

Mit Dankbarkeit erfüllten wir unsere laufenden Verpflichtungen, den Nahen Osten bei den Zusammenkünften ohne Zonengründung zu helfen. Mitglieder aus der Türkei, Ägypten, Oman, Katar, Kuwait, Bahrain, Saudi Arabien, den Vereinigten Emiraten und dem Iran versammelten sich in Dubai zu Genesungs- und Service-Diskussionen und zur Planung ihrer nächsten Veranstaltung!

Die Russische Zone traf sich im Ural und wir konnten unseren ersten Workshop in der Ural-Region abhalten. Wir sind viele Jahre nicht in Großbritannien gewesen und mit der hervorragenden Kooperation des britischen Delegierten konnten wir sowohl auf der britischen RSK als auch der britischen Convention Workshops abhalten.

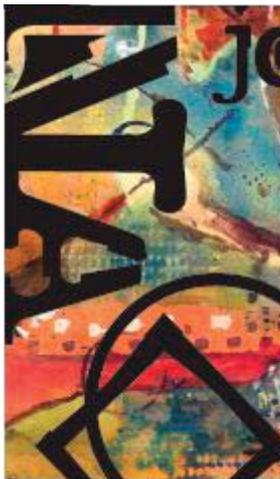
Das seit langem Spannendste war, dass wir elf afrikanische Gemeinschaften vor der First East African Convention zusammenbrachten. 20 afrikanische Mitglieder aus elf afrikanischen Gemeinschaften/Ländern besuchten ein zweitägiges Meeting: Äthiopien, Ghana, Kenia, Lesotho, Namibia, Nigeria, Tansania, Südafrika, Uganda, Sansibar und Simbabwe. Am Ende dieses Meetings stand die Gründung der neuen Afrikanischen Zone. Dies wäre nicht ohne die Bemühungen des RD aus Südafrika und einem Mitglied aus Kenia, die nun beide in der Führung dieses Forums sitzen, möglich gewesen. Diese Mitglieder sind auf dem besten Weg zu einem großartigen Anfang, mit monatlichen Skype-Kontakten und wir freuen uns darauf, ihre Bemühungen zu unterstützen.



STRATEGISCHER PLAN

In unserer Strategieplanungssitzung im Juli haben wir unsere Zielsetzungen überprüft, neue Herangehensweisen zu deren Verwirklichung erarbeitet, und wir haben die angestrebten Ergebnisse bis 2016 festgelegt. Wir begannen mit unserem Priorisierungsprozess. Wir, wie auch die meisten Dienstgremien, die den Planungsprozess nutzen, haben mehr Wunschziele als personelle und finanzielle Ressourcen, die nötig sind, um diese Ergebnisse zu realisieren. Im Oktober werden wir schwere Entscheidungen treffen müssen, was wir im nächsten Zyklus realistisch umsetzen können. Jedes unserer KRAs, wie die Entwicklung der betrauten Diener, Public Relations, und die Zukunftsfähigkeit der NA World Services, würden davon profitieren, wenn wir alle Wunschziele umsetzen könnten; doch die Realität sieht so aus, dass wir bei allen KRAs eine Wahl treffen müssen. NAs Bedürfnisse – nicht die Wünsche – sind unsere treibende Kraft.

Wie viele von euch wissen, werden wir nach der Priorisierung im Oktober unseren überarbeiteten und aktualisierten Strategieplan vorlegen, der zusammen mit den entsprechenden Projektplänen in den CAT-Prozess aufgenommen wird. Der CAT wird am 27. Januar 2014 herausgegeben und der CAR kommt zwei Monate vorher heraus: am 27. November 2013 (die Übersetzungen ab 27. Dezember 2013). Wir hoffen, dass unser Prozess den Mitgliedern immer vertrauter wird.



AKTUELLES ZUR WELTCONVENTION

**WCNA 35, 29. August –
1. September 2013
Philadelphia, PA, USA**

DIE REISE GEHT WEITER

Je näher die Feier des 60. Geburtstags auf der Weltconvention rückt, desto mehr Spannung und Vorfreude kommen auf. Bald werden wir uns in Philadelphia treffen. Das Conventionprogramm,

für das der neueste Titel unserer Genesungsliteratur Pate stand – Living Clean: The Journey Continues (Clean leben: Die Reise geht weiter), ist nun fast komplett. Unser Programm beinhaltet Genesungs-Workshops, World Board-Foren und PR-Gremien im Bezug auf Behandlungseinrichtungen und den Justizvollzug. Die NAWS Mitgliederumfrage wird im Freitagabend-Meeting verteilt und sie ist auch im Präsenzbüro und danach online erhältlich. Angesichts der Anzahl von Institutionen, die am Einigkeitstag teilnahmen, erfasste uns Aufregung; wir erwarten, dass mehr als 10.000 Süchtige aus diesen Anstalten die Botschaft der Genesung in unserem geschlossenen Meeting hören werden.

Wir freuen uns, euch in der Registrierungshalle F zu treffen; der einfachste Zugang ist durch den Eingang 12th Street und Arch Street. Es gibt noch Tickets für das Konzert mit Styx und für den Blues-Lunch, und Karten für die Comedy Show sind auch noch vorhanden. Das Jazz-Frühstück und das Bankett sind ausverkauft. Der Preis für die Einschreibung vor Ort beträgt 99 Dollar und beinhaltet die Tanzveranstaltungen und Coffee Houses. Zur Erinnerung: Die WCNA 35 ist eine Veranstaltung, deren Besuch nur mit Registrierung möglich ist.

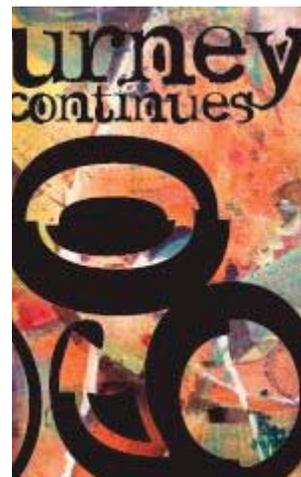
Wir hoffen, dass ihr die NAWS auch vor Ort besucht. Sie befinden sich im Bereich der Brücke in der Mittelachse. Wir stellen einiges aus unserer Geschichte aus und bieten Genesungsliteratur an, darunter auch unsere handnummerierte Sonderausgabe des Basic Text zum 30-jährigen Jubiläum. Es ist ein schönes Buch und ein tolles Geschenk für alle Sponsees, die nicht zur Convention kommen können.

Für das Parken gelten in Philadelphia Sonderpreise. Wir möchten die Mitglieder auffordern, auf www.na.org/wcna zu gehen und sich für ein Parkticket anzumelden, damit euch ein Parkplatz garantiert ist. Mitglieder im NE-Korridor können den Zug nach Philadelphia nehmen, besonders wenn sie sich kurzfristig entschließen, die Convention zu besuchen.

Da viele Mitglieder ihre Ferien mit der Weltconvention verbinden, bieten wir verschiedene Ausflüge zu Sehenswürdigkeiten im Umland von Philadelphia an, wie z. B. eine Tour in das Siedlungsgebiet der Amischen (Amish Country) oder auch Touren innerhalb von Philadelphia, wie ein Ausflug zur Liberty Bell. Diese Tagesausflüge werden auch vor Ort erhältlich sein. Karten werden vom Veranstalter in der Nähe der NAWS vor Ort verkauft. Für Mitglieder, die früh ankommen, bieten wir am Mittwoch, den 27. August eine Busrundfahrt für New York City an.

Wir hoffen, Ihr werdet NAs 60. Geburtstag mit uns in Philadelphia feiern.

WCNA 36: Wir haben den Ort gewählt – Rio de Janeiro, Brasilien, 11.-14. Juni 2015.



HUMAN RESOURCE PANEL (ERNENNUNGS-AUSSCHUSS)

Der Ernennungsausschuss grüßt euch!

Soeben haben wir unser Julitreffen beendet und nähern uns mit großen Schritten einigen wichtigen Fristen, an die wir euch erinnern wollen.

Kurz zum Hintergrund: Die World Service Conference implementierte einen Prozess, nach dem die Regionen, Zonen und das World Board von NA dem Ernennungsausschuss (HRP) Kandidaten zur Nominierung vorschlagen können. Wir nennen das RBZ-Empfehlungen (RBZ=Region, Board, Zone). Damit können diese Dienstgremien Mitglieder als potentielle Kandidaten für das World Board, als Cofacilitator und für den Ernennungsausschuss (HRP) vorschlagen und die entsprechenden Namen einreichen. Man sollte immer die Tatsache im Auge behalten, dass dies keine Nominierung, sondern lediglich eine Empfehlung darstellt. Der RBZ-Prozess verzichtet auf die Erstausswahl durch den HRP und stellt sicher, dass die RBZ-Kandidaten ein Vorstellungsgespräch haben.

Im September 2012 verschickten wir an alle Regionsdelegierten, Kontaktpersonen der Zonalen Foren und das World Board ein Paket mit detaillierten Informationen, wie beim RBZ-Prozess vorzugehen ist. Im Anhang dieser E-Mail befand sich auch der Fragebogen für die Begründungen und das Formular zur Einreichung. Wir baten die Dienstgremien, für jeden vorgeschlagenen Kandidaten einen Fragebogen auszufüllen. Fristablauf für die Rücksendung ist der 31. Oktober 2013.

Wir möchten auch alle daran erinnern, dass wir parallel dazu alle Mitglieder im World Pool kontaktierten, um sie daran zu erinnern, dass sie ihr Profil (WIPF) aktualisieren müssen, um in diesem Nominierungszyklus berücksichtigt werden zu können. Liegen bis zum 31. August keine aktuellen Bewerberdaten von diesen Mitgliedern vor, werden sie im anstehenden Nominierungsverfahren von der Nominierungsliste gestrichen.

Noch einmal die wichtigsten Fristen:

- 31. August 2013: Fristende für die Einreichung und Aktualisierung der Profile der einzelnen Mitglieder, und Fristende für die Aktualisierung der Profile, damit eine Berücksichtigung für die Nominierungen durch den Ernennungsausschuss für die WSC 2014 erfolgen kann.
- 31. Oktober 2013: Ausschlussfrist für Kandidatenempfehlungen an den Ernennungsausschuss durch Regionen, Zonen und World Board (mit dem neuen Bewerberformular).

Wie bereits zuvor berichtet, erörterten wir auch diverse Änderungen, die eventuell an dem Auswahlverfahren vorzunehmen sind. Darunter auch die möglichst frühzeitige Ermittlung von Mitgliedern, die für eine Kandidatur in Frage kommen. Wir wissen, dass eine Kandidatur emotional strapaziös sein kann und wenn die Mitglieder den Prozess durchlaufen, werden sie gebeten, Fragen zu beantworten und Informationen anzubieten. All das fordert Zeit, Energie und Engagement.

Es gibt zwei Schwerpunkte. Der erste ist der Genesungshintergrund. Vor einigen Zyklen bat uns die WSC, alle Kandidaten aufzufordern, einige persönliche Fragen zur Genesung, die für die Wahl wichtig sind, zu beantworten. Wir haben diese Fragen nun ganz an den Anfang gestellt und sie auf das World Pool Information Form gesetzt. Sie lauten: „Hast du einen NA-Sponsor? Wenn nicht, bitte begründen“; „Hast du alle 12 Schritte von NA gearbeitet? Wenn nicht, bitte begründen.“; „Gehst du regelmäßig in NA-Meetings? Bitte gib an, was du unter „regelmäßig“ verstehst. Wenn nicht, bitte begründen.“

Der zweite Bereich, der abgefragt wird, ist der Service-Hintergrund. Unserer Ansicht nach ist ein Service-Hintergrund für die WSC extrem wichtig, um auf der Konferenz entsprechend dienen zu können. Ein Mitglied muss eine gewisse Historie im lokalen Dienst in führender Funktion in NA vorweisen können oder Erfahrung mit Service auf Weltebene haben, um sich für die Kandidatur zu eignen. Ist diese Grundlage vorhanden, ermitteln wir anhand der aktuellen Angaben zur Service-Historie Mitglieder, die in einer Führungsrolle auf lokaler Ebene oder in irgendeiner Funktion Service auf Weltebene gemacht haben.

Mit diesen beiden Ansätzen wollen wir erreichen, dass so früh wie möglich nur solche Mitglieder ausgewählt werden, die aller Wahrscheinlichkeit nach nominiert werden, und solchen abgesagt wird, die nicht in Frage kommen.

Das erste Mal seit der Gründung des World Boards konnte die WSC alle Ämter im Ausschuss besetzen. Und mit der Wahl von elf Board-Mitgliedern auf der WSC 2012 enden nur zwei Amtszeiten auf der WSC 2014. Eingedenk der Tatsache, dass unsere Richtlinien verlangen, dass wir nicht mehr als zwei Kandidaten für jede zu besetzende Position vorschlagen, werden wir auf der WSC 2014 maximal vier Mitglieder für diese Ämter nominieren.

Derzeit sind 1.097 Mitglieder im World Pool. Die World Pool-Formulare sind auf unserer Webseite unter www.na.org erhältlich. Ihr könnt sie aber auch telefonisch oder schriftlich bei NA World Services anfordern.

Wir danken euch noch einmal für die Gelegenheit zu dienen. Gerne nehmen wir eure Überlegungen, Anregungen oder Bedenken entgegen: HRP, c/o NAWS, oder per E-Mail an hrp@na.org.

KALENDER FÜR 2013-2014

WCNA 35: 29. August – 1. September 2013 – Philadelphia, Pennsylvania, USA

Welteinigkeitstag 2013: 1. September 2013

Reiseanträge (vierteljährliche Genehmigung)

15. August für die Periode Oktober–Dezember

15. Oktober für die Periode Januar–März

Vorschläge aus den Regionen: 1. August 2013; CAR-fähige Form: 31. August 2013.

Frist für Einreichung/Aktualisierung des World Pool Information Form zur Berücksichtigung für die WSC 2014/HRP Nominierung: 31 August 2013

Ablauf der Frist für die Kandidatenempfehlungen durch Regionen, Zonen und World Board (RBZ) für die Nominierung: 31. Oktober 2013

Englischer Conference Agenda Report:

Ab 27. November 2013

Übersetzungen des Conference Agenda Report:

Ab 27. Dezember 2013

Conference Approval Track-Material: Ab 27. Januar 2014

Ablauf der Frist für die Berichte aus den Regionen: 15. Februar 2014

Weltdienstkonferenz 2014 – 27. April – 3. Mai 2014

WCNA 36 – 10.-14. Juni 2015 Rio de Janeiro, Brasilien